

miteinander

02 | 2024

Gemeindebrief der evang. Kirchengemeinde Unteröwisheim



Sommerfrische

Sommerfrische

Sommerfrische. Das Wort allein reicht, um mir ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Ich bin ein Sommerkind, schon immer gewesen. Ich mag die Sonne, die langen Tage, die warme Luft. Endlich keine kalten Hände mehr. Das Leben verlagert sich nach draußen in den Garten, in dem ich noch andere Sommerliebhaber antreffe: Blumen in schillernden Farben, den Kirschbaum, Vögel an unserer Vogeltränke, am Abend auch das mächtige Zirpen der Grillen. Die lauen Sommertage laden natürlich auch zum Grillen und dem ein oder anderen erfrischenden Getränk in geselliger Runde ein. Neben dem Vitamin D, das man durch die Sonne ja ganz automatisch bekommt, hat der Sommer für mich einfach sehr viele Wohlfühlmomente parat, die mir guttun. Die Aussicht auf Urlaub tut ihr Übriges dazu. Nicht jeder von uns ist aber ein Sommerfan. Heiße Temperaturen können für den Körper auch ziemlich belastend sein (wichtiger Appell der Pfarrerin: Achten Sie auf ausreichend Flüssigkeit!). Und trotzdem: Ich denke es ist wichtig, ganz unabhängig von den Jahreszeiten, dass wir uns Momente suchen, die uns guttun

und in denen wir Kraft und Erholung sammeln.

An der Uni hatte ich einen Professor, der uns angehende Pfarrerinnen und Pfarrer daran erinnert hat: „Die erste Seele, die Ihnen anvertraut ist, ist Ihre eigene.“ Das gilt für uns alle: Wir sollen auf uns aufpassen. „Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst“ (2 Mose 20,8). Gott selbst gibt uns einen klaren Auftrag zur Erholung und schreibt diesen siebten Tag der Ruhe fest in den Kalender – seit Anbeginn der Schöpfung: „Und so vollendete Gott am siebten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte“ (1 Mose 2,2-3). Gott selber macht es vor, wie er es sich für uns vorstellt. Er drückt für eine Weile auf „Pause“ und nimmt sich Zeit zum Erholen und zum Genießen. Schließlich war alles sehr gut, was er geschaffen hatte. Nun brauchte es noch Zeit, alles entsprechend zu würdigen. Auch



Jesus hat sich immer wieder zurückgezogen und sich eine Auszeit auf einem Berg genommen (z.B. Markus 6,46), um zu beten oder vielleicht auch einfach nur, um Kraft zu tanken für die bevorstehenden Aufgaben. Pause machen und zur Ruhe kommen – das ist eine Aufgabe, die wir ebenso ernst nehmen müssen wie alle anderen. So will es Gott von uns.

Was uns guttut, das ist bei jedem und jeder ganz unterschiedlich. Es gibt Menschen, die sich am wohlsten in der Gemeinschaft fühlen, wenn sie Menschen um sich herumhaben oder mit anderen reden können. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, wie wäre es dann mit einem Anruf bei Freunden: „Willst du vorbeikommen oder treffen wir

uns bei dir?“ Für andere wiederum ist es das Schmökern in einem guten Buch oder das Essengehen in einem schönen Restaurant. Ich bin mir sicher, Sie finden etwas, das zu Ihnen passt. Und falls Sie doch noch Ideen brauchen, können Sie ja mal in diesem Gemeindebrief nachschauen, ob Sie eine Veranstaltung sehen, die Ihnen Lust auf einen Besuch macht. Wir freuen uns auf Sie! Warten Sie nicht länger, fangen Sie an damit, das zu tun, was Ihnen guttut. Weil Sie es wert sind.

Eine wunderschöne Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin
Isabelle Schwiderski

Kontakt und Impressum

Evangelisches Pfarramt Unteröwisheim
Friedrichstr. 68
76703 Kraichtal
T 07251 96 213
E kraichtal@kbz.ekiba.de
I www.evkirche-uo.de



Titelbild: pexels/pixabay

Öffnungszeiten
ev. Pfarramt Kraichtal:

Mo bis Fr 9-12 Uhr,
Di und Do 14-17 Uhr

Der Gemeindebrief miteinander wird vom Kirchengemeinderat der Evang. Kirchengemeinde Unteröwisheim herausgegeben.
Redaktionskreis: Katja Bauer, Dr. Otto Bauer, Anja Buhr (V.i.S.d.P.), , Diana Glück, Sabine Mosebach, Isabelle Schwiderski

Spendenkonto: Volksbank Bruchsal-Bretten
IBAN DE56 6729 2200 0005 3323 11

Nächster Redaktionsschluss: 28.10.2024

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/16533-2109-1001



Beziehungsweise-Gottesdienst

Pray and Play

Gottesdienst und Live-Übertragung zur EM-Eröffnung



Als ich diesen Flyer in die Hände bekam, war mein erster Gedanke: Was für ein cooler Flyer, da geh ich hin und schau mal, wie Gottesdienst und Fußball zusammengehen, (ich bin bekennender „Fußballmuffel“ aber Fan von außergewöhnlichen Gottesdiensten).

Was als Open Air-Veranstaltung geplant und bereits im Freien aufgebaut war, endete wegen pünktlich einsetzenden Regens im Gemeindehaus, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Im Gegenteil, die Musik der Band kam durch die

jungen Sängerinnen Frida und Dorothee, Artur am E-Piano und Christian an der Gitarre frisch und engagiert rüber.

Nadine führte uns leicht und locker durch den Abend. Ergebnistipps für das Spiel konnten auf vorbereiteten Bierdeckeln abgegeben werden, der Gewinner sollte einen Preis bekommen.

Unsere Pfarrerin, Isabelle Schwiderski, outete sich gleich zu Beginn des Abends als Fußball-Nerd – sie fühle sich genau in der richtigen Veranstaltung. Sie lud zwei Personen aus der



Beziehungsweise-Gottesdienst

„Fangemeinde“ ein, zum Wettstreit anzutreten beim Erraten von mehr oder weniger bekannten Zitaten aus der Fußballwelt. Da sich zwei junge Fans meldeten, wurden sie selbstverständlich von älteren Sachverständigen aus dem Publikum unterstützt, ein großer Spaß!!!

Mit den beiden Wettkandidaten blieb Isabelle Schwiderski einfach vorne und leitete nahtlos über zu Gedanken an Jesus als Trainer, und uns, seine Mannschaft.

gelingt und wir als Gewinner vom Platz gehen. Ihr prägnantes „Amen“ setzte den Schlusspunkt, die Band leitete ein zu „Segne uns, oh Herr“. Mit dem gesprochenen Segen war der erste Teil des Abends beendet.



Eine Pause gab uns Besuchern Gelegenheit zum ausgiebigen Plaudern, Essen und Trinken (ein dickes **Dankeschön** an die Verpflegungsmannschaft) und Christian konnte für die Übertragung die



Jesus, der immer dabei ist, jeden im Blick hat, ermutigt, fördert, unser Talent erkennt, uns aus dem Spiel nimmt, wenn wir drohen, uns zu sehr zu verausgaben, uns auf der passenden Position spielen lässt, damit unser Leben



Technik an den Start bringen. Anpfiff zur ersten Halbzeit. Die Stimmung war am Kochen, als die ersten Tore fielen und einige schon erkennen mussten, dass sie sich auf ihrem Bierdeckel

beziehungsweise-Gottesdienst

vertippt hatten. Das Fachsimpeln nahm kein Ende. Das Spielende kennen wir alle, die das Spiel gesehen haben. Keiner hätte so getippt - na dann: Weiter so, Herr Nagelsmann und Co.

Übrigens: Gottesdienst und Fußballspiel geht für mich durchaus zusammen (ich staune).

Text: Sabine Mosebach
Fotos: Stefan Haas

Bestens informiert

Aktuelle Informationen auf der Webseite der evangelischen Kirchengemeinde Unteröwisheim

Auf der aktualisierten Webseite finden Sie Veranstaltungstermine, eigene Seiten der Gemeindegruppen, Nachrichten aus dem Kirchenbezirk, der Landeskirche und der Evangelischen Kirche in Deutschland. Außerdem die Jahreslosung und Wochensprüche, Infos aus dem Kindergarten, zu den Themen Taufe, Konfirmation, Kircheneintritt und Kirchenaustritt und vieles mehr – unter anderem weitere Fotos vom „Fußballgottesdienst“. All das finden Sie unter www.evkirche-uo.de



Wieder kommt Petrus zu Besuch

15 Jahre Adonia in Unteröwisheim



Auch in diesem Jahr war der Adonia-Projektchor auf seiner Pfingsttour in Unteröwisheim zu Gast.

Zum 15. Mal begrüßte Heidi Pflaum im Namen der evangelischen Allianz am 31. Mai die rund 600 Zuhörer in der Sporthalle.

All jene, die in den vergangenen Jahren die Adonia-Aufführungen sahen, fühlten sich vielleicht an 2016 erinnert. Damals wurde der Teil der Petrus-Geschichte

aufgeführt, in der er Jesus begegnete und ihm als Jünger folgte. In diesem Jahr sahen wir, wie der Apostel Petrus Jesu Auftrag nach dessen Himmelfahrt umsetzt: „Du bist Petrus, und auf diesen Fels will ich meine Gemeinde bauen!“ Alles beginnt an Pfingsten. Die ersten Christen warten auf den Heiligen Geist, der ihnen zwar von Jesus versprochen wurde, von dem sie aber nicht wissen, wie genau er kommt. Und dann erleben sie am

Adonia-Musical

Pfingstfest dieses Wunder und erhalten den versprochenen Geist. Viele Zuhörer werden Zeugen des Geschehens, sind davon überwältigt, finden zum Glauben und lassen sich taufen. In der Zeit danach gibt es Wunder und Heilungen wie beim Gelähmten an der schönen Pforte des Tempels in Jerusalem.

Dies lässt die religiöse Führung der Juden, den Hohen Rat, nicht kalt. Die Apostel werden vor den Hohen Rat geladen, der sie zwar verurteilen will, aber doch nicht kann. Das ist aber weder das Ende des Christentums, noch das Ende der Schwierigkeiten für die Apostel und die Gläubigen. Christen werden jetzt verfolgt, ins Gefängnis geworfen, müssen fliehen oder kommen um.

Inmitten dieser Verfolgung erleben die Menschen um Petrus herum das Unglaubliche: Trotz aller Widrigkeiten wächst die Gemeinde, sie erleben Wunder und jeden Tag bekennen sich neue Menschen zu Jesus. Wie viele andere landet auch Petrus im Gefängnis, und wird auf wundersame Weise von einem Engel befreit. Er spürt, dass sein Auftrag über die Stadtmauern Jerusalems hinausgeht, denn die ganze Welt soll die gute Nachricht

hören! So bricht er auf und begibt sich auf eine spannende und weltverändernde Reise, die ihn schlussendlich nach Rom führt.

Zwischen den verschiedenen Schauspielszenen um die Geschichte des Apostels Petrus herum hatte das Team mit den Teilnehmenden wieder tolle Lieder und Tanzeinlagen eingeübt und meisterhaft vorgetragen und damit die verschiedenen Facetten der Erlebnisse der ersten Christen für uns Zuschauer und Zuhörer eindrücklich vertieft.

Zum Beispiel der sehr eingängige Refrain zum Lied über das Pfingstfest, in dem es heißt: „Wie ein Feuer, das brennt und nie, niemals vergeht. Wie ein Wind, der uns trägt und der immer weiter weht.“ Und weiter „Alle Menschen sollen merken, dass Jesus Christus lebt. Er tut Zeichen, große Wunder und hört unser Gebet. Und wir gehen mutig weiter mit Gott, der immer siegt, neu gestärkt in unserm Glauben für das, was vor uns liegt.“ Als Petrus nach der Verurteilung im Gefängnis liegt und hingerichtet werden soll, betet die Gemeinde für ihn: „Wenn wir treu zusammen stehn und gemeinsam vor Gott

gehn, dann hört unser Gott im Himmel zu. Und wir werden alle sehn, dass uns Gott zur Seite steht. Wenn wir beten, kann er große Wunder tun. Betet, betet ohne Pause, von morgens früh bis in die Nacht. Hört nicht auf und habt Vertrauen, denn Gebet hat große



Macht. Beten ist nicht nur Programm, beten kann man tagelang, überall und auch zu jeder Zeit. Beten, das ist keine Pflicht. Und Gebet verändert dich. Denn das Beten öffnet unsre Herzen weit.“

Trotz aller Verfolgung steht fest: “Die Gute Nachricht ist nicht zu stoppen, durch nichts und keine Macht der Welt. Der gute Same wird weiterfliegen, sich tausendfach vermehren, bis ans Ende der Welt. Ausgerottet, weggedrängt, streng verboten, eingeeengt, totgeschrien, totgelacht, nicht ernst genommen, kaputt

gemacht. Wegvernünftelt, aberkannt, nicht bewiesen, nicht genannt, blind entheiligt und verletzt, verhöhnt, verfolgt, außer Kraft gesetzt. Still vergessen, eingestaubt, totgeredet, totgeglaubt, altbekannt und abgewählt, als Kunstrelikt hinter Glas gestellt. Die Gute Nachricht ist nicht zu stoppen, durch nichts und keine Macht der Welt. Der gute Same wird weiterfliegen, sich tausendfach vermehren, bis ans Ende der Welt.“

Wie in jedem Jahr war es eine Freude, den rund 70 Teens und ihren Mitarbeitenden zuzusehen und sich begeistern zu lassen. Es war spürbar, dass es nicht nur um die Aufführung irgendeines Musicals ging, sondern darum zu zeigen, wie groß Gott ist und dass er noch heute im Leben der Teens auf der Bühne und im Leben der Zuschauer wirken will – und es auch tut.

Text: Anja und Christian Buhr
Fotos: Adonia, Simon Leimbeck

Auf großer Fahrt

Reise des Posaunenchores zum Deutschen Evangelischen Posaumentag in Hamburg



Vom 02. bis 05. Mai 2024 machte der Posaunenchor Unteröwisheim eine besondere Reise nach Hamburg zum Deutschen Evangelischen Posaumentag (DEPT). Mit dem Bus ging es auf die Fahrt in Richtung Norden.

Am Abend des ersten Tages angekommen, wurde nach dem Bezug unseres Hotels an der Alster die Elbphilharmonie besichtigt. Die spektakuläre Architektur und die bis ins Detail geplante Akustik dieses beeindruckenden Konzerthauses faszinierte uns – und da im großen Konzertsaal gerade eine Probe stattfand, dürften wir dieses

Klangerlebnis miterleben. In den folgenden Tagen standen dann weitere Programmpunkte auf dem Plan: Besuch des Treppenviertels, Hafensrundfahrt und besonders hochkarätig besetzte Konzerte, unter anderem auch im voll besetzten Hamburger Michel. Im Rahmen des DEPT fanden für uns vier bläserische Veranstaltungen statt, darunter am Freitag die Eröffnungsveranstaltung auf der Moorweide und am Samstag ein von uns gestaltetes Platzkonzert in Poppenbüttel. Ein Highlight der Reise war jedoch zweifelsohne die große Serenade

am Samstagabend, an der sich über 15.000 Bläserinnen und Bläser aus ganz Deutschland beteiligt haben. Die beeindruckende Kulisse an der Jan-Fedder-Promenade, direkt gegenüber vom Hafen und den Musical-Theatern und in direkter Nähe zur Elbphilharmonie, machte den Abend zu einem ganz besonderen Musikerlebnis. Am Sonntag konnten wir dann noch das zweite Highlight miterleben, den großen Abschluss-Gottesdienst im Stadtpark. Nach der anschließenden Heimreise kehrten wir mit vielen unvergesslichen Eindrücken, verbindenden Erlebnissen und mit der Gewissheit, als Teil eines Posaunenchores auch immer ein Teil einer besonderen Gemeinschaft der Posaunenarbeit weltweit zu sein,

zurück. Ein deutscher evangelischer Posaunentag findet nur alle 8 Jahre statt und bleibt deshalb immer in besonderer Erinnerung!
Wir bedanken uns bei unseren



Organisator*innen, die uns diese unvergessliche Reise ermöglicht haben und freuen uns auf die nächste Reise in 2025 – zum evangelischen Kirchentag nach Hannover.

Text: Ludwig Sulzer
Fotos: Posaunenchor

Gemeindeleben

Neuer Seniorentreff startet am 11. Juli

Nachdem der ehemalige Gemeindefest schon länger nicht mehr stattfinden konnte, soll nun eine neue Veranstaltung monatlich stattfinden, der „Seniorentreff“. Zur Vorbereitung haben sich einige Gemeindeglieder getroffen, die das mit vereinten Kräften vorbereiten und durchführen. Der Rahmen steht, während der Inhalt noch nicht ganz fix ist! Hier die für dieses Jahr vorgesehenen Termine:

Do., 11. Juli, 11:30 - ca. 15 Uhr
„Sommerliches Treffen“ mit Mittagessen und kleinem Auftritt des Kindergartens

Do., 19. Sep., 15:30 - ca. 18 Uhr
„Rund um den Apfel“

Do., 7. Nov., 11:30 - ca. 15 Uhr
Mittagessen (Thema noch nicht festgelegt)

Do., 12. Dez., 15:30 - ca. 18 Uhr
„Schwedisches Luciafest“

Wir treffen uns jeweils im Gemeindehaus. Wer keine Möglichkeit hat, selbst zum Gemeindehaus zu kommen, darf sich gern ein paar Tage vorher melden bei Wolfgang Bauer: 0176 472 44 109.

TelefonSeelsorge „Rund um die Ohr“ Ehrenamtliche gesucht

Ursprünglich war es ein Versprechen, der nun zum Slogan für die Werbung neuer Ehrenamtlicher als Telefonseelsorger*innen geworden ist. Rund um die Uhr hat die TelefonSeelsorge ein offenes Ohr für Menschen in Krisen und schwierigen Lebenssituationen. Der Bedarf an Seelsorgekontakten ist enorm und liegt deutlich über

den 15-16.000 Gesprächen, die jährlich geführt werden. Daher werden Menschen gesucht, die ehrenamtlich mithelfen wollen. Informationen gibt es auf www.telefonseelsorge-nsw.de oder telefonisch in der Geschäftsstelle der TelefonSeelsorge Nordschwarzwald unter 07231/102822.

Neues aus dem Kindergarten

Umbau im Untergeschoss

Anfang Februar wurde im Kindergarten „Unter den Kastanien“ das Untergeschoss umfassend renoviert. Es entstanden zwei neue

Kindertoiletten, ein WC für Erwachsene und ein Raum für kreative Angebote.

Unter der Leitung von Traugott Schlecht arbeiteten verschiedene Handwerker wie Fliesenleger, Gipsler,

Maler und Elektriker gemeinsam an diesem Projekt. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für ihre hervorragende Arbeit und an den Kirchengemeinderat, die uns dabei tatkräftig unterstützt haben. Wir haben uns sehr darüber gefreut.



Kinderbibelwoche „Der blinde Bartimäus“

In der Woche vom 12.03.-16.03. fand im Kindergarten eine lebendige und kreative Kinderbibelwoche statt. Frau Stähle und der kleine Bücherwurm „Fridolin“ haben uns durch die biblische Geschichte vom „blinden Bartimäus“ geführt. Zuerst gab es eine spannende

Erzählung der biblischen Geschichte, die in verschiedene Etappen aufgeteilt und mit Egli-Figuren dargestellt wurde.

Besonders viel Spaß hatten die Kinder auch bei den kreativen Angeboten, die in den unterschiedlichen Räumen stattgefunden haben. Bei einem Hindernisparcours konnten die Kinder selbst erfahren, wie

es ist, sich ohne Sehsinn zurechtzufinden. Der Höhepunkt der Kinderbibelwoche war der festliche Gottesdienst am Samstag. In der gut besuchten Kirche begrüßten die Kinder ihre Familien mit den Liedern, die sie in der Woche gelernt haben. Anschließend gab es leckeres Fingerfood und Spielangebote im Gemeindehaus. Die Kinderbibelwoche war ein voller Erfolg und hat den Kindern nicht nur viel



Kindergarten

Freude bereitet, sondern ihnen auch wichtige Werte und Geschichten des christlichen Glaubens vermittelt.

Pflanzaktion im Außengelände

Am 09. März haben elf engagierte Eltern gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein aus Unteröwisheim 60 Sträucher im Außengelände des Kindergartens gepflanzt. Die Pflanzen wurden von der Baumschule „Robert Steinacker“ erworben und zum Teil vom Obst- und Gartenbauverein gespendet. Bei schönem Wetter und guter Verpflegung war die Aktion schnell und erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Dank an den Obst- und Gartenbauverein für die großzügige Spende und die Unterstützung.



Ostern im Kindergarten

Unser Osterfest begann dieses Jahr mit einem gemeinsamen Frühstück in den Gruppen. Gestärkt haben wir uns dann

auf den Weg zur Kirche gemacht und der Andacht von Pfarrerin Schwiderski gelauscht.

Danach ging es zurück in die einzelnen Gruppen, um zu schauen, wo überall der Osterhase seine Nestchen versteckt hat.



Kuchenverkauf

Am 12. April fand im Kindergarten ein Kuchenverkauf statt. Diese Veranstaltung wurde gemeinsam mit den Eltern organisiert, um Geld für das Außengelände zu sammeln. Zahlreiche Kuchen wurden von den Eltern des Kindergartens gebacken und verkauft. Der Kuchenverkauf war eine gelungene Veranstaltung. Die Einnahmen von 970 Euro werden für die

Anschaffung eines Spielhäuschens verwendet.

Zahnlückenbande on Tour

Führung Graf Eberstein Schloss

Am 13.05.2024 besuchte die

„Zahnlückenbande“

das historische

Schloss Graf-

Eberstein in

Gochsheim. Wir

wurden von Eva

Wick freundlich

begrüßt und sie gab

uns zunächst eine

kurze Einführung in

die Geschichte des

Schlosses, das im 13.

Jahrhundert erbaut

wurde. Auf kind-

gerechte Weise

erklärte uns Frau Wick, wie Grafen

und Gräfinnen lebten und welche

Bedeutung ihre Rolle im Mittelalter

hatte. Besonders spannend für die

Kinder waren die Erklärungen zum

Ablauf von Turnieren und die

Ausrüstung der Ritter. Die Führung

durch das Schloss in Gochsheim

war für die Kinder sehr lehrreich

und ein unvergessliches Erlebnis.

Besuch beim Zahnarzt

Am Dienstag, den 09.04.24 statteten

die Schulanfänger der

Zahnarztpraxis Dr. Palti einen

Besuch ab. Die Kinder waren sehr

neugierig und wussten nicht, was

sie erwarten wird. In der

Zahnarztpraxis konnten wir die

verschiedenen Zahnwerkzeuge

kennenlernen, durften

auf dem Zahnarztstuhl

probeliegen und uns

den Röntgenraum

anschauen. Zum

Abschluss gab es für

jedes Kind eine Tasche

voll mit Geschenken.

Es war ein sehr

schöner Ausflug.

Vielen Dank an das

gesamte Team der

Zahnarztpraxis Dr.

Palti.



Neues aus dem Hof

Pitsch, patsch, prima Matsch ist seit

April im Kindergarten angesagt.

Unsere Mitarbeiterin Nina Klotz hat

gemeinsam mit Herbert

Bindschädel für die Kinder eine

wunderschöne Matschküche

gebaut. Herzlichen Dank für die

großartige Matschküche, in der die

schönsten Kuchen, Eisdesserts,

Kaffees und Suppen von den

Kindern kreiert werden.

Und wir haben noch einen weiteren

Grund zum Freuen: Die Rutsche im

Kindergarten

hinteren Hof ist bereit zum Rutschen! Die Bepflanzung rund um die Rutschbahn haben Wolfgang Bauer und Johannes Wolf übernommen und Manuel Kowar und Frank Kaiser haben ihr einen neuen Anstrich verliehen. Als dann Firma Armin Weiß es uns ermöglicht hat, mit einer wunderschönen Treppe die Rutsche zu begehen, war die Freude der Kinder riesengroß. Mit einem kleinen Festakt, den die Schulanfänger vorbereitet haben, wurde die Rutschbahn eingeweiht. Alle, die sich trauten zu rutschen, bekamen zur Belohnung ein Eis. Herzlichen Dank an alle, die zum Aufbau der Rutsche beigetragen haben.

Kinderandacht Pfingsten

Am 17. Mai 2024 fand in der Kirche eine besondere Kinderandacht zum Thema Pfingsten statt. Frau Schwiderski hat den Kindern die Bedeutung von Pfingsten nähergebracht. Gottes Geist ist wie Wind, wie Luft, die Menschen in Bewegung setzt.

Deshalb will Gott uns erfüllen mit seinem Geist, wie ein Luftballon mit Luft. Denn dann bekommt unser Leben Sinn und Gott kann ganz viel mit uns zusammen machen. Der Wind weht den Luftballon, wohin er will. So will auch Gottes Geist uns dahin führen, wo Gott uns

haben und gebrauchen will. Als Erinnerung bekamen die Kinder einen Luftballon geschenkt.

Ausflug zum Stadtgarten

Anfang Juni war es endlich es so weit: Wir machten unseren jährlichen Ausflug in den Stadtgarten nach Karlsruhe. Jeden Tag war eine andere Gruppe unterwegs. Schon die Fahrt mit der Stadtbahn war für die Kinder ein aufregendes Erlebnis. Im Zoo konnten die Kinder viele Tiere entdecken, wie z.B. Giraffen,

Seerobben, Eisbären, Affen und viele mehr. Besonders faszinierend war für die Kinder das Exotenhaus und die dort lebenden



Kasualien



Fledermäuse. Zum Abschluss ging es mit den Booten zurück zum Eingang des Stadtgartens. Müde, aber glücklich machten wir uns mit der Stadtbahn auf den Heimweg.

Kiga-Team

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute möchte ich Ihnen eine wahre Geschichte schildern, welche mir eine gute Freundin erzählt hat:

"Vor einiger Zeit war ich in der Bäckerei in Unteröwisheim einkaufend. Beim Bezahlen bemerkte ich, dass die Verkäuferin recht nervös auf einen Ausweis blickte. Da ich sie wohl fragend anschaute, kam die Frage, ob ich eine Julia kennen würde. Das war nicht der Fall, aber nachdem die Adresse gerade ums Eck war, bot ich mich an, dort zu klingeln. Gesagt getan. Aber an der besagten Adresse öffnete niemand. Gerade als ich weggehen wollte, sprach mich eine Frau von gegenüber an, wen ich denn suche. Es stellte sich heraus, dass es die Mutter der jungen Frau war. Da sie aber gerade selbst nicht zur Bäckerei könne, bat sie mich den Ausweis zu holen. Da ich nicht in Eile war, bot ich mich an, ihr diesen Dienst zu erweisen. Ich ließ mir dies per Sprachnachricht bestätigen. Als ich wieder zur Bäckerei kam, stellte sich heraus, dass es sich nicht nur um den Ausweis sondern um den gesamten Geldbeutel samt Karten und Bargeld handelte. Die Verkäuferin übergab mir nach kurzem Zögern den besagten Geldbeutel und ich brachte diesen der Mutter.

Am Abend hat dann die überglück-

liche Tochter sich bei mir gemeldet und mich reich beschenkt, obwohl ich das gar nicht wollte. Es stellte sich heraus, dass die Inhaberin des Geldbeutels gar nicht beim Bäcker zum Einkaufen gewesen war. Sie hatte dort nur geparkt und dabei muss der Geldbeutel herausgefallen sein. Eine andere junge (ehrlische) Dame hatte ihn gefunden und in der Bäckerei abgegeben, weil sie vermutete, dass dort jemand damit einkaufen wollte. Erst so kam ich ins Spiel. Die Verliererin war schon recht verzweifelt und hatte keine Idee, wo sie den Geldbeutel verloren hatte. Es fehlten weder Bargeld noch Scheckkarten – HALLELUJA! So konnte ich Engel spielen!"

Jede gute Tat wird früher oder später belohnt. Deshalb halten auch Sie die Augen auf, wo Sie helfen können. Auch SIE können zu einem Engel im Alltag eines anderen Menschen werden – oder auch von einem Engel in Menschengestalt geholfen bekommen.

In unserer Bibel finden wir auch Stellen über Verlorene, zum Beispiel in Lukas 15 Vers. 8 ff. Da geht es unter anderem um eine verlorene Silbermünze. Gott freut sich sogar über ein verlorenes Schaf, das zu ihm zurückfindet.

Ich wünsche Ihnen einen tollen Sommer - Ihre Diana G L Ü C K

Gottesdienste im Sommer

21. Juli 10:00 Uhr Gottesdienst auf dem Schulhof mit Kirchen- und Posaunenchor (Pfarrerin Schwiderski)
28. Juli kein Gottesdienst in Unteröwisheim, z.B. 9 Uhr Gottesdienst in Oberöwisheim (Pfarrer Vogel)
4. August 10:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Vogel)
11. August kein Gottesdienst in Unteröwisheim, z.B. 9 Uhr Gottesdienst in Oberöwisheim (Pfarrer Vogel)
18. August 09:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Vogel)
25. August 10:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Schwiderski)
1. September 09:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Schwiderski)
8. September kein Gottesdienst in Unteröwisheim, z.B. 10:30 Uhr Gottesdienst in Oberöwisheim (Pfarrer Mono)
15. September 10:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Schwiderski)
22. September 09:00 Gottesdienst (Pfarrer Mono)
29. September 10:30 Uhr Gottesdienst mit Feuerwehrjubiläum (Pfarrerin Schwiderski)

Änderungen vorbehalten

Mitfahrgelegenheit zu auswärtigen Gottesdiensten

Da in den Sommerferien in Unteröwisheim leider nicht jeden Sonntag ein Gottesdienst stattfinden kann, möchte der Kirchengemeinderat an diesen Tagen eine Mitfahrgelegenheit zu den Nachbarorten organisieren. Dafür bitten wir diejenigen Autofahrer, die zum jeweiligen Gottesdienst fahren möchten, dass sie etwa 20 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes einen Halt auf dem Parkplatz an der Kirche einlegen. Wer keine Möglichkeit zum Fahren hat, kann sich dort einfinden. Der Kirchengemeinderat wird dort auch vorbeischaun und mitnehmen. In welchen Orten jeweils Gottesdienste stattfinden, entnehmen Sie bitte jeweils dem Mitteilungsblatt.